



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. II. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

tauffet / ich habe aber auch tauffet das Stephana haus gesynd / darnach weyß ich nicht / ob ich etlich ander auch getauffet habe.

Den Christus hat mich mit gesandt zu tauffen / sonder das Euangelion zu predigen / nicht mit weyßheit in Worten / vff das nicht vffgehaben werde das creuz Christi. Den das wort vom creuz ist eyn thoreit / denen die verloren werde / vns aber / die wir selig werden / ist ein gottes krafft. Den es ist geschriben / Ich wil vns bringen die weyßheit der weyßen / vñ den verstand der verstendigen wil ich verwerffen. Wo sind die weyßen : wo sind die schrifftgeleerten : wo sind die erforscher diser welt : Hat nicht Gott die weyßheit diser welt zur thoreit gemacht ?

* (Erforscher) Erforscher der welt seynd die natürliche meyster / die mit vernunft wolle die natur vnd warheit finden.

Den die weil die welt durch ire weyßheit / Gott in syner weyßheit nicht erkante / gefiel es gott wol / durch thoreite predig selig zu machen / die dan glauben / Sytenmal die Juden zeychen fordern / vñnd die Kriechen nach weyßheit fragen / wir aber predigen den gecreuzigten Christ / den Juden eyn ergerniß / vñnd den Kriechen eyn thoreit / denen aber die beruffen seynd beyde Juden vñnd Kriechen / predigen wir Christen / göttliche krafft vñnd göttliche weyßheit. Denn die göttliche thoreit / ist weyßer denn die menschen seynd / vñnd die göttliche schwacheyt / ist stercker denn die menschen seynd.

* (göttliche thoreit) göttliche thoreit vñnd schwacheyt ist das Euangelion / das vor den klagen menschlich / vor den heiligen Fezrisch / aber vor den Christen mechtig vñnd weyß ist.

Sehendt an / lieben brüder / einweren ruff / Nicht vil weyßen nach dem fleyßch / nicht vil geweltige nicht vil edle sind beruffen / sonder was thoreit ist vor der welt / das hat gott erwelet / das er die weyßen zu schanden machet / vñnd was schwach ist vor der welt / das hat Gott erwelet / das er was starck ist / zu schanden machet / vñnd das vñndle vor der welt / vñnd das verachtet hat gott erwelet / vñnd das da nichts ist / dz er hyn richtet / was etwas ist / vff das sich vor im keyn fleyßch rüme / vñnd welchem auch yr her kompt in Christo Jesu / welcher vns gemacht ist von gott / zur weyßheit / vñnd zur gerechtigkeit / vñnd zur heyligung / vñnd zur erlöschung / auff das (wie geschriben steet) Wer sich rümet / der rüme sich des Herren.

Das II. Capitel.

Wo ich lieben brüder da ich zu euch kam kam ich nicht mit hohen Worten / oder hoher weyßheit / euch zu verkündigen die predig von Christo . Denn ich gab mich nichts auf vnder euch / das ich etwas wüßte / on allein Jesum Christum den gecreuzigten. Vñnd ich war bey euch / mit schwacheyt vñnd mit forcht vñnd mit großem zittern / vñnd mein wort vñnd mein predig war nit in hübsche Worten menschlicher weyßheit / sonder in beweyßung des geysts vñnd 8 krafft vff dz einwer glaub bestee nicht vff mensche weyßheit / sond vff gots krafft. Da wir

* (bestee)
Sartub kün
ne mensche

